

Wegweiser
Stiftung für Persönlichkeit, Werte und Engagement

Tätigkeitsbericht 2017





I. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat kam für drei Sitzungen zusammen:

10. Mai 2017

28. August 2017 (Workshop)

6. November 2017

II. Revisionsstelle

Die Revision sowie die Buchhaltung wurden wie im Vorjahr von der BDO AG, Zürich, übernommen.

III. Finanzen

Die Stiftung weist per 31. Dezember 2017 ein Stiftungskapital von CHF 11'553'286.98 aus. Das sind CHF 1'535'717.59 mehr als per Ende 2016. Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Finanzergebnis von CHF 1'530'113.60. Der Projektaufwand betrug CHF 24'000 (- CHF 203'000 gegenüber 2016).

Angesichts der volatilen Finanzmärkte verfolgt der Stiftungsrat nach wie vor die Politik, die Zuwendungen an Projekte aus dem Wertschriftenertrag zu finanzieren. Dieser hat sich aufgrund einer positiven Dividendenentwicklung und Mehrinvestitionen in höher rentierende Aktien im Vergleich zum Vorjahr von CHF 266'606.45 auf CHF 288'586.25 erhöht. Hinzu kommt eine Spende von CHF 50'000.

Der Verwaltungs- und Informatikaufwand betrug CHF 13'328.65 (- CHF 2'135.23 gegenüber 2016), der Personalaufwand CHF 28'861.38 (+ CHF 6'571.56).

Nach wie vor stellt der Bestand von 46'068 Namenaktien der Lafarge Holcim AG mit ca. 24.7 % den grössten Vermögensanteil dar. Der SR ist sich des damit verbundenen Klumpenrisikos bewusst, hat aber aufgrund des gedrückten Kursniveaus im 2017 von einem weiteren Abbau der Position für dieses Jahr abgesehen.



IV. Aktivitäten

1. Interne Anpassungen

1.1. Stiftungsrat

Vizepräsident Lukas von Orelli hat im August 2017 den Stiftungsrat verlassen. Der Stiftungsrat der Stiftung Wegweiser bedankt sich für sein langjähriges, wertvolles Engagement.

Der Stiftungsrat eruiert weitere mögliche KandidatInnen für ein Amt als Stiftungsrat/rätin.

1.2. Strategieworkshop

Die Stiftung Wegweiser feierte 2017 ihr 10-jähriges Jubiläum und das war Grund genug, einen Blick die Vergangenheit zu werfen, sich über die erfolgreich unterstützten Projekte und die gemachten Lernerfahrungen zu freuen und sich über die Weiterentwicklung der Stiftung Gedanken zu machen.

Im Sommer hat der Stiftungsrat hierzu einen Strategieworkshop durchgeführt, um die Möglichkeiten für eine Effizienzsteigerung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stiftung zu diskutieren. Dabei hat der Stiftungsrat beschlossen, einen Paradigmenwechsel zu initiieren, um mehr junge Menschen für ein hohes Ethos, das heisst die Reflexion ihrer Werthaltungen, zu gewinnen.

Ziel ist es, ein Kompetenzzentrum aufzubauen, eigene Projekte zu entwickeln und ab 2025 ein federführendes Kompetenzzentrum für das Thema „Ethik und Hochanständigkeit in Führung“ im Bildungsbereich zu sein. Dazu soll in den drei Bereichen Ökologie, Soziales und Ökonomie das Thema Werthaltungen/Ethik vermehrt eingebracht werden. Im Bereich Wirtschaft besteht diesbezüglich noch der grösste Nachholbedarf.

Die Vorbereitung eines derartigen Umbaus ist mit einem hohen personellen und finanziellen Aufwand verbunden. Dabei sollen sowohl Mitglieder des Stiftungsrats ihre Fachkompetenzen als auch externe Expert/-innen ihr Knowhow für Abklärungen und Vernetzung sowie für den Aufbau der neuen Organisation einbringen. Eine Neuorganisation wird auch mehr Arbeit nach sich ziehen und mehr Stellenprozente für die Geschäftsleitung erfordern.

Ein Projektteam, unter der Leitung von Stiftungsrat Alessandro Semeraro, wurde beauftragt, Konzeptvarianten für die Weiterentwicklung auszuarbeiten. Diverse Ideen Richtung eines Kompetenzzentrums sollen auf ihre Machbar- und Sinnhaftigkeit geprüft werden.

Während einer Übergangszeit (2017 bis 2019) wird das Förderbudget nun teilweise reduziert und ein Teil der Vermögensausschüttungen wird in die Weiterentwicklung der Stiftung Wegweiser (Projekttitle Wegweiser 2025) investiert.

2. Gesuche 2017

Im Jahr 2017 sind 35 neue Gesuche bei der Stiftung Wegweiser eingegangen. Hiervon entsprach ein Projekt unseren Zielen und wurden bewilligt. Die bewilligte Fördersumme belief sich 2017 auf CHF 24'000.



3. Projektentwicklung

Die Stiftung Wegweiser will Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsbildung fördern und stärken, damit sie als Erwachsene ihre Begabungen umsetzen und als menschlich gefestigte Persönlichkeiten Verantwortung und Führung im Beruf, in der Gesellschaft und im eigenen Leben übernehmen werden.

Mit ihren Aktivitäten beabsichtigt die Stiftung, Jugendliche mit entsprechenden Voraussetzungen und Bildungswünschen in Bildungsprojekten zusammenzuführen. Den Jugendlichen soll hier die Gelegenheit gegeben werden, soziales Bewusstsein und Persönlichkeitsqualitäten aufzubauen, die ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft fördern.

Die Stiftung konzentriert sich hierfür auf Organisationen und Programme, die entsprechende Werte vermitteln sowie Sozialkompetenz, Ethos und verantwortungsbewusstes Leadership fördern. Sie unterstützt Institutionen, die bereits über einen Leistungsausweis in der Jugendförderung verfügen oder die mit vorhandenen Strukturen und Verfahren zur Identifikation und Selektion von Jugendlichen mit Förderpotential zum Anliegen der Stiftung Wegweiser beitragen.

Durch die enge Förderstrategie und die Konzentration auf die Vermittlung von Wertebewusstsein und Leadership ist oft eine intensive Auseinandersetzung mit den eingegangenen Gesuchen erforderlich. Wir investierten viel Zeit in die Auswahl und Entwicklung von Projekten, um dem Anliegen der Stiftung zu grösstmöglicher Wirkung zu verhelfen. Hierfür haben wir zahlreiche Gespräche geführt mit anderen Stiftungen, Interessenvertretern und Gesuchstellern sowie Veranstaltungen zur Weiterbildung und zum Networking besucht, u.a. das SwissFoundations Stiftungsgespräch, die Mitgliederversammlung von SwissFoundations, das SwissFoundations Stiftungssymposium und Veranstaltungen der SwissFoundations Arbeitskreise.

4. Projekte

Im Jahr 2017 wurden zwei Projekte abgeschlossen

- Idee Sport, Positive Feedbackkultur, CHF 30'000 (4.1.)
- Union der Schülerorganisationen CH/FL (USO), Märzanlass 2017, CHF 8'000 (4.2.)

sechs Projekte weitergeführt

- PH FHNW Philofit (4.3.)
- Vimentis eState Switzerland (4.4.)
- Wirtschaftswochen, Kooperationsprojekt mit der Ernst Schmidheiny Stiftung, CHF 40'000 (4.5.)
- A vous de jouer, Kooperationsprojekt mit der Fondation Etique et Valeurs, CHF 60'000 (4.6.)
- Schweizer Studienstiftung, „responsible leadership“, CHF 47'000 (4.7.)
- MyClimate, Energie und Klimawerkstatt (EKW) für Lernende – Werte und Persönlichkeit, CHF 37'000 (4.8.)

ein neues Projekte bewilligt

- MyClimate, Youth Encounter on Sustainability (YES): Erweiterung "ethical leadership" + Werte, CHF 24'000 (4.9.)



4.1. Förderung und Stärkung der Positiven Feedbackkultur

Die gemeinnützige Stiftung IdéeSport öffnet an den Wochenenden Turnhallen für Kinder und Jugendliche. Mädchen und Jungen zwischen 13 und 17 Jahren, die sog. Juniorcoaches, organisieren und leiten die Aktivitäten. IdéeSport ist an über 180 Standorten tätig und erreicht jährlich fast 34'000 Kinder und Jugendliche in der Schweiz, wobei 2'000 Juniorcoaches mehr als 12'000 Einsätze leisten.

Ziel

Ziel ist es, durch die Einführung einer „positiven Feedbackkultur“ die Persönlichkeit der Jugendlichen zu entwickeln, Sozial-, Sach- und Selbstkompetenzen zu stärken sowie Werthaltungen bewusst zu machen und zu reflektieren.

Umsetzung

Die Projektteams wurden in diversen Ausbildungsgefässen vor und während der Projektsaison geschult, um sie für die Umsetzung der institutionalisierten positiven Feedbackkultur in ihren Teams zu befähigen. Im Vorfeld wurden an acht Saison-Kick-off-Einführungen insgesamt 147 Projektleitende in das Schwerpunktthema „positive Feedbackkultur“ eingeführt. Die praktische Umsetzungsphase wurde an 137 Teameinführungen vor Ort mit den Teams vorgenommen. Die zuständigen Projektmanager von IdéeSport haben die Projektteams in der Umsetzung bei Bedarf begleitet und beraten. In 19 Tageskursen für Projektleitende und SeniorCoaches wurde das Thema ebenfalls aufgegriffen, Erfahrungen ausgetauscht und zielführende Feedbackgespräche eingeübt. Kursleitende von IdéeSport besuchten 169 Projektteams vor Ort, überprüften die Wirkungsweise der praktizierten Feedbackgefässe und führten bei Bedarf spezifische, spielerische Workshops und Rollenspiele zum Thema positive Feedbackkultur durch.

Wirkung

Ein zentrales Ziel des Coaching-Programms von IdéeSport ist, den jugendlichen Coaches Lernfelder zu bieten, um ihre persönlichen Entwicklungsprozesse gezielt zu fördern. Der Einbezug der Jugendlichen, das Motivieren zur Mitgestaltung und das Trainieren einer konstruktiven Kommunikations- und Feedbackkultur unterstützen die Coaches bei ihrem gesellschaftlichen Aufstieg. Gemäss den ProjektmanagerInnen und KursleiterInnen zeigten die strukturierten Vor- und Nachbesprechungen in den Projektteams grosse Wirkung bei gleichzeitig geringem zusätzlichem Aufwand. Die Kommunikation in den Teams hat durch das Schwerpunktthema deutlich an Qualität gewonnen. Die Coaches lernen sich selber zu reflektieren, präzise Rückmeldungen zu geben und sich einzubringen. Die Positive Feedbackkultur ist ein fixer Bestandteil der Projektarbeit geworden. IdéeSport will an diesen Erfolg anknüpfen und die individualisierte Förderung der Jugendlichen weiter vorantreiben.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit CHF 30'000.

Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen.



4.2. Union der Schülerorganisationen CH/FL (USO) - Märzanlass 2017

Die Union der Schülerorganisationen der Schweiz und Lichtensteins vertritt die Interessen von 80 Schülerorganisationen. Ein wichtiges Anliegen ist ihr die Weiterbildung ihrer Mitglieder.

Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Wegweiser hat die USO vom 16. - 18. März 2017 einen Workshop zum Thema „Nachhaltiges und ethisches Leadership“ in Gesellschaft, Bildung, Natur und Wirtschaft durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde von den Jugendlichen selbst organisiert. In den von Expertinnen und Experten geführten Workshops wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Grundwissen zum Thema Nachhaltigkeit und Leadership vermittelt. Wertvoll für die Wissensvermittlung waren auch Momente ausserhalb der Workshops, in welchen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander, aber auch mit Referentinnen und Referenten in einem informellen Rahmen austauschen konnten.

Während der Weiterbildung entstanden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zahlreiche Ideen für mögliche Projekte zur Nachhaltigkeit und zur Förderung ethikbewussten Leaderships. Die anwesenden USO-Vorstandsmitglieder konnten auch Tipps und Tricks zur erfolgreichen Durchführung solcher Projekte vermitteln. Die USO wird die vielfältigen Projektideen bei Bedarf auch in ihrer Durchführung begleiten.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit CHF 8'000.

Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen.



4.3. Philofit

„Philofit“ ist ein Projekt der Fachstelle „Philosophieren mit Kindern“ der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz (PH FHNW). «Philosophieren in der Schule» soll systematisch aufgearbeitet und an Schulen etabliert werden. Dazu werden von Expert/innen geleitete philosophische Erlebnistage und ein darauf aufbauender Projektwettbewerb für Schulen organisiert. Kinder und Jugendliche setzen sich mit anspruchsvollen Fragen und Themen des Lebens, ihrer Zukunft und der Gesellschaft auseinander. Sie schliessen dabei an ihre Vorkenntnisse und individuellen Einstellungen (aufgrund ihrer soziokulturellen Hintergründe) an. Sie lernen, diese zu hinterfragen und gelangen zu ethisch reflektierten und begründeten Einsichten.

In Zeiten von «fake news», Isolationismus, Entsolidarisierung und aufkeimenden nationalistischen Tendenzen erscheint moral-ethische Bildung als eine Notwendigkeit. Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zeigen deutlich, wie Wissen und Macht ohne moral-ethische Reflexion und Rückbindung zumindest sinnlos und darüber hinaus für die menschliche Gemeinschaft und den sozialen Frieden gar zur Bedrohung werden können.

Zielsetzung

- Aufarbeiten einer Didaktik zum „Philosophieren mit Kindern“
- Umsetzung in 24 Klassen (600 Schüler/innen)
- Erstellen von Lehr- und Weiterbildungsmaterialien für Schulen und die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- Evaluation in einer Begleitstudie

Umsetzung

Das Projekt „Philofit“ dauert 3.5 Jahre. In zwei Staffeln leiten Experten/innen der PH FHNW Schulklassen und Lehrpersonen zum «Philosophieren mit Kindern» an. Auf intensive Aus-/Weiterbildungsphasen folgt jeweils ein Schulwettbewerb, in dem Lernende und Schulen ihre Projekte zum Philosophieren präsentieren. Im Jahr 2017 gelangte die erste Staffel zum Thema «Mensch und Tier» als Pilotphase zur Durchführung. Dabei zeigte sich, wie wichtig Co-Teaching und eine kontinuierliche und enge Begleitung der Lehrpersonen sind. Im Prozess wurde das Lehrmittel erprobt und den Bedürfnissen der Berufspraxis folgend überarbeitet. Für den Wettbewerb wurde eine Jury, bestehend aus einem Philosophen, einer schweizweit anerkannten Fachperson für Philosophieren mit Kindern, einer Pädagogin und Lehrperson sowie weiteren Fachpersonen bestellt. Zwei weitere Staffeln mit neuen Schulen (Frühjahr und Herbst 2019) sind in Vorbereitung.

Wirksamkeit

Das Projekt und die Ergebnisse sind auf einer öffentlich zugänglichen Webseite publiziert und für Lehrpersonen sowie für die Aus- und Weiterbildung verfügbar. Zusätzlich ist eine Handreichung entstanden, die als Inspiration und Arbeitsgrundlage für Schulen, Lehrpersonen und Lehramtsstudierende dient und zum Lehrmittel weiterentwickelt wird. Die Publikation ist auf Dezember 2019 vorgesehen. Die Stiftung hat einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau einer schweizerischen Fachstelle für das Philosophieren mit Kindern an der PH FHNW geleistet.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit einem Betrag von CHF 50'000.



4.4. eState Switzerland

Vimentis ist ein gemeinnütziger Verein, der sich als Ziel gesetzt hat, die Bevölkerung in politischen Themen neutral zu informieren. Dafür veröffentlicht der Verein, hinter dem rund 50 Studenten verschiedener Hochschulen der Schweiz stecken, neutrale Texte zu jeder Abstimmung und führt jedes Jahr die schweizweit grösste Online-Umfrage zu aktuellen politischen Themen durch.

Mit dem Projekt eState Switzerland, soll ein neues Lehrmittel für den Staatskundeunterricht eingeführt und Jugendliche direkt erreicht werden.

Ziele

- Förderung von effektivem Staatskundeunterricht mittels Blended Learning
- Förderung des politischen Engagements von Jugendlichen in der Schweiz.

Umsetzung

Das neue Lehrmittel verknüpft eLearning Angebote mit traditionellen Lehrmethoden (Blended Learning) und verbindet neueste Erkenntnisse der Pädagogik mit modernem Staatskundeunterricht. Hierbei sollen bei den Jugendlichen Werte wie ziviles Pflichtgefühl, Toleranz und Teamfähigkeit gestärkt werden.

Aufgrund personeller Engpässe ist auf Seiten der Konzeption und Entwicklung im 2017 wenig gelaufen. Das Projekt ist nun aber für den Verein weiter von erheblicher Bedeutung. Im Laufe von 2018 soll es nun in die Umsetzungsphase kommen.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit CHF 10`000.



4.5. Wirtschaftswochen

Die Ernst Schmidheiny Stiftung (ESSt) fördert mit ihren Aktivitäten das Interesse und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge. Die Stiftung setzt sich dafür ein, dass vor allem junge Menschen über das nötige Wissen für eine kritische Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Fragen verfügen.

Ziel

Das Ziel der Stiftung Wegweiser war es, das Wertebewusstsein und ethische Leadership-Kompetenzen bei Jugendlichen in den Wirtschaftswochen der ESSt zu integrieren. Dazu sollte ein Konzept entwickelt werden, das der ESSt eine Palette von Vorschlägen präsentierte, aus denen anschliessend einer oder mehrere umgesetzt würden.

Umsetzung

Um sinnvolle Vorschläge erarbeiten zu können, wurden zuerst die bestehenden, umfangreichen Materialien der Wirtschaftswochen gesichtet und Gespräche mit den Verantwortlichen geführt. Im Mai 2016 wurden sieben Klassen in zwei verschiedenen Wirtschaftswochen im Kt. Schaffhausen und in Einsiedeln besucht und evaluiert. Dabei konnten 15 Lehrpersonen befragt werden, ob sie die Themen Ethik und nachhaltige Entwicklung in den Wirtschaftswochen als genügend abgedeckt erachteten oder Ergänzungen wünschten.

Aus der Lehrerbefragung resultierte, dass die Themen Ethik und Nachhaltigkeit bei der Mehrheit grossen Anklang fanden. Zehn der 15 Lehrer waren der Meinung, vertiefte Wertediskussionen sollten in den Wirtschaftswochen ausgebaut werden.

Deshalb wurde der ESSt unter anderem vorgeschlagen, Wertediskussionen in folgenden bestehenden Themen zu integrieren:

- in Firmenorganisation (Wertecodex der Firma, Persönliche Wertehaltungen)
- bei Personalentscheidungen (Bedeutung von CSR, Art der Umsetzung)
- im Anschluss an den Film Chronosuisse (Dilemmadiskussion über Gewinnverwendung)

Als konkrete Ideen zur Integration des Themas Ethik in die Wirtschaftswochen wurden u.a. folgende Massnahmen präsentiert:

- zwei bis drei Unterrichtseinheiten zur gesamtunternehmerischen Ethik (Unternehmensstrategie) + zur persönlichen Ethik zu entwickeln
- einen Leitfaden für Lehrpersonen mit Ethik-Themen zu erarbeiten, der durch die ganze Wirtschaftswoche hindurchführt
- Ethik-Themen auch in das Computer-Simulationsspiel einfliessen zu lassen
- Weiterbildungsangebote für Fachlehrer der Wirtschaftswochen zu entwickeln

Wirkung

Die Ernst Schmidheiny Stiftung hat aus den präsentierten Vorschlägen der Stiftung Wegweiser die Lehrerweiterbildung umgesetzt. Das Pilotprojekt wurde unabhängig von der Stiftung Wegweiser durch eine externe Fachperson konzipiert und durchgeführt. Eine interne Evaluation durch Fachlehrer ergab, dass das Bildungsangebot noch etwas angepasst werden musste. Im Frühjahr 2018 ist die Stiftung Wegweiser eingeladen, die definitive Lehrerweiterbildung der ESSt zu begutachten.

Somit hat die Stiftung Wegweiser mit einem Viertel der gesprochenen Mittel (CHF 9'773) erreicht, dass das Thema Ethik in die Wirtschaftswochen der ESSt integriert wurde.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit insgesamt CHF 40'000.



4.6. A vous de jouer

Jedermann hat die Möglichkeit, einen Beitrag an eine bessere, gerechtere und menschlichere Welt zu leisten. Dies ist der Ausgangspunkt der in Genf ansässigen gemeinnützigen Stiftung Ethique et Valeurs. Sie setzt sich für die Förderung von Respekt und Selbstachtung, von Grosszügigkeit und Solidarität ein. Dazu führt sie Ethiktage in Schulen durch, um die Jugendlichen zu sensibilisieren und zum Handeln anzuregen. Der neu erarbeitete „petit guide de l'engagement à Genève“ gibt den Interessierten einen Leitfaden an die Hand, in dem zahlreiche Ideen aus unterschiedlichen Bereichen vorgestellt und Umsetzungshilfen angeboten werden. Unter dem Namen „A vous de jouer“ sucht und unterstützt die Stiftung geeignete Projekte von Jugendlichen. Im November 2015 sorgte die erste „Nuit de l'engagement“, an der spannende Projekte prämiert wurden, für erhöhte Sichtbarkeit und die weitere Verbreitung des Programms.

Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung ihrer Ziele mit den unseren, gelangte die Stiftung Ethique et Valeurs mit der Idee an uns, „A vous de jouer“ auf die Deutschschweiz auszudehnen.

Ziel

Die Zielsetzung der Stiftung Ethique et Valeurs und ihres Projekts „A vous de jouer“ sowie die Professionalität, mit der gearbeitet wird, überzeugten den Stiftungsrat, sich an der Anpassung des Projektführers an eine deutschschweizer Region zu beteiligen.

Die Stiftung Ethique et Valeurs beauftragte Ende 2017 die Projektleiterin Laura Amstutz (Info-click) ein Detailkonzept zu erarbeiten, wie das Projekt im 2018 und 2019 in der Deutschschweiz umgesetzt werden kann.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Kooperationsprojekt mit CHF 60'000.



4.7. Ethical and sustainable leadership/ Responsible Leadership

Die Schweizerische Studienstiftung fördert leistungsstarke, breit interessierte Studierende an Hoch- und Fachhochschulen, deren Persönlichkeit, Kreativität und intellektuelle Fähigkeiten besondere Leistungen in Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik erwarten lassen. Ziel der 1991 gegründeten privaten gemeinnützigen Stiftung ist es, junge Menschen zu unterstützen, die in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen können und wollen.

Ziel

Das Projekt beinhaltet drei Ziele:

- Die Evaluation des Veranstaltungsprogramms der Schweizerischen Studienstiftung unter dem Aspekt der Förderung ethischen und nachhaltigen Leaderships. Anfang Februar 2017 war die Evaluation durch das IWE-HSG Competence Center for Responsible Leadership abgeschlossen.
- Am 29. und 30. September 2018 wird in Zürich nun auf dieser Basis eine 2-tägige Veranstaltung, „Intellectual Tool“ (IT), zum Thema „Nachhaltig führen – Responsible Leadership in der Praxis“ durchgeführt werden. Der Kurs richtet sich an 12 Kursteilnehmende und besteht aus einem Methodenmix (theoretische Wissensvermittlung im Bereich Nachhaltigkeit und Führung, praktischen Übungen, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch untereinander und mit Praktikern).
- Optimierung des Veranstaltungsprogramms der Studienstiftung auf Grund der Empfehlungen der Evaluation.

Wirkung

- Durch die Evaluation und Verbesserungsvorschläge des Evaluationsteams wird das Veranstaltungsprogramm der Studienstiftung, so verbessert, dass die Übermittlung Aspekte ethischer und nachhaltiger Leadership bei Veranstaltungen der Studienstiftung optimiert werden kann. Diese Optimierung wirkt dadurch langfristig und auf die grösstmögliche Anzahl Studierende der Studienstiftung.
- Das IT „Nachhaltig führen – Responsible Leadership in der Praxis“ wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Thema sensibilisieren und sie spezifisch, intensiv und langfristig in diesem Bereich unterstützen und fördern.

Das Projekt stellt eine einzigartige Möglichkeit dar, das Angebot der Studienstiftung in Zukunft im Bereich Sensibilisierung und Förderung in Fragen ethischer und nachhaltiger Führung zu optimieren.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit CHF 47'000.



4.8. Energie und Klimawerkstatt (EKW) für Lernende – Werte und Persönlichkeit

Die EKW von myClimate ist im Bereich Berufsbildung tätig. Der nationale Wettbewerb für Energie- und Klimaprojekte verbindet jugendliche Kreativität und Engagement mit fundiertem Umweltwissen. Lernende aus der ganzen Schweiz erhalten die Möglichkeit, ihre Berufskennnisse für die Entwicklung energiesparender und effizienter Projekte zu nutzen.

Ziele

Werte, Engagement, Ethik und Leadership sollen über ein neues Unterrichtsmodul zum Thema Ethik und Klimawandel explizit in den Einführungs-Workshop integriert werden. In die Bewertungskriterien für den Wettbewerb sind diese Themen einzubeziehen. An der Prämierung wird ein Referent/eine Referentin aus seiner/ihrer Praxisarbeit erzählen, wie das Thema ethical leadership umgesetzt werden kann.

Wirkung

Die Dokumentation und der Fragenkatalog für den Wettbewerb wurden mit den oben erwähnten Kriterien ergänzt. Diese finden auch Eingang in die Unterrichtsmaterialien. Im April 2018 wird die Jurysitzung stattfinden, an der auch ein SR-Mitglied von Wegweiser als Jurymitglied teilnehmen soll.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit CHF 37'000.



4.9. myClimate YES – Young Encounter on Sustainability

Um einen nachhaltigen Wandel von gesellschaftlichen Paradigmen, Werten und Verhaltensweisen zu erreichen, wurde das Projekt Alliance for Global Sustainability im Jahr 2000 gegründet. Dieses wurde von myClimate übernommen und weiterentwickelt. Bisher haben 1450 Studierende die angebotenen Workshops besucht.

Ziele

Das YES-Programm soll mit Hilfe der Stiftung Wegweiser durch die Themen ethical leadership und Wertereflexion erweitert werden und sowohl in der Schweiz als auch im Ausland Wirkung entfalten.

Zielsetzung des Projektes ist, die Themen Werte, Ethik, Verantwortung, Persönlichkeitsentwicklung, Engagement und Leadership fest und explizit in das YES Programm zu integrieren. Über die direkte Wirkung auf YES-Teilnehmende und YES-Partner (insbesondere Universitäten) erreichen diese Fokusthemen der Stiftung Wegweiser indirekt viele weitere junge Menschen und zukünftige „change agents“ in der Schweiz und weltweit. Synergien mit dem bereits von der Stiftung Wegweiser unterstützten Projekt EKW werden explizit genutzt.

Den Zielgruppen soll vor allem ein alltags- und berufspraktisches Rollenverständnis vermittelt werden, wie sie als Vorbilder und Multiplikatoren eine werte-reflektierende Wirkung entfalten können. Daher werden nicht primär theoretische Inhalte aufgezeigt, sondern es stehen Handlungen «aus der Praxis für die Praxis» im Fokus. Ziel ist es, eine Aktivierung der YES-Teilnehmenden vor ihrem Hintergrund als zukünftige Nachhaltigkeitsagenten zu erreichen und ihnen Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit zu vermitteln.

Wirkung

Die Erprobung des ergänzten Pilotprogramms erfolgt im YES Impact Lab Iran (1.-15.9.2018). Dieses eignet sich hierfür besonders gut, da die Teilnehmenden während 14 Tagen zusammen mit Experten und lokalen Stakeholdern eine Nachhaltigkeitstechnologie vor Ort am Kaspischen Meer installieren werden. Sie lernen dabei nicht nur, wie technische Nachhaltigkeit praktisch implementiert wird, sondern sind auch an der Ausarbeitung von Plänen beteiligt, wie die Pilotlösung hochskaliert werden kann und welche ökologischen und sozialen Wirkungen dieser Impuls der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit auf den Iran hat.

Die Stiftung Wegweiser unterstützt das Projekt mit CHF 24'000.

für den Stiftungsrat der Stiftung Wegweiser im März 2018

Zürich, den

Dr. Thea Rauch- Schwegler
Präsidentin

Dr. iur. Susanne Hürlimann
Stifterin, Stiftungsrätin